

Tourenbericht Berlingerköpfe am 20.2.2020

Datum: 20.2.2020

Teilnehmer: 8

Tourenleiter: Heini Penzholz und Mandi Staudacher

Abfahrt am Treffpunkt Stadion war um 8.00 Uhr. Gestartet wurde am Tourengheerparkplatz an der Ifenbergbahn (1250 m) um etwa 9.45 Uhr. Die Anreise hatte sich durch den Skiverkehr etwas verzögert – wettertechnisch stellte sich das aber als Vorteil heraus, da es erst gegen Mittag sonnig wurde.

Die Route verlief zunächst flach auf dem Wanderweg zur Alpe Melköde (1346 m), bevor es einen steilen Südhang hinauf ging. Entlang der DAV-Routenmarkierung stiegen wir dann durch den lichten Wald in Richtung Westen auf. Als der Wald hinter uns lag, wurde von Tourenleiter Heini Penzholz die erste Trinkpause angesetzt. Anschließend passierten wir die Ifersguntalpe (1751 m) und zogen die ersten Spuren über flaches Gelände in Richtung Berlingersköpfe (1994 m). Den Gipfel erreichten wir kurz vor 13 Uhr.

Vom Gipfel aus bot sich eine grandiose Weitsicht, die vom Bodensee über das Bregenzerwaldgebirge, das Lechquellengebirge, die Lechtaler Alpen bis zu den Allgäuer Alpen reichte. Im Osten durchbrach der nahe Ifen den Weitblick. Die Abfahrt bestätigte die erhofften guten Verhältnisse. Der windgepresste Pulver ließ sich hervorragend befahren. Und in den breiten Hängen fand jeder der zehn Teilnehmer*innen seine unverspurte Linie. Sogar der aufgeweichte Südhang hinunter zur Melköde war mehr Vergnügen als Pflicht. Mehr Pflicht als Genuss war hingegen der Talhatscher zurück zum Parkplatz. Hier war dann doch noch der komplette Skibergsteiger mit allen Techniken zur Überwindung von Flachpassagen gefragt: vom kraftsparenden Gleiten über den armlastigen Doppelstockeinsatz bis hin zum Skaten oder dem Laufen mit offener Bindung.

Fazit und Schmankerl der Tour: Wir hatten den Gipfel und einen großen Teil der Abfahrt komplett für uns allein – in einem Gebiet, das gerne auch mal überlaufen ist, ist das schon etwas ganz Besonderes.

Bericht: Stefan Leonhart

Fotos: Heini Penzholz, Stefan Leonhart

Tourenleiter: Heini Penzholz und Manfred Staudacher



Aufstiegs- und Abfahrtsroute



Nach dem Waldstück boten sich erste vielversprechende Blicke in die Ferne.



Abfahrtsgenuss am Gipfelhang



Auch die Pausen kamen nicht zu kurz. Hier an der Ifersguntalpe